gestrafft werden, Sie sollen auch Ir fleissig aufsehen
haben, wo sie ainem oder mer wissen der frembde wein
hieher anbringen niderlegen lassen, vnnd vnnder den
Raiffen wider versilbern wurde, Den oder dieselben
sollen sie ainem Burgermaister mit Namen anzaig
auf das sie darnach zu der Straff gebracht, vnd dieselbe
von Inen hinzogen werde, Was vnnd souil belangt
die wein die ain wirth oder anndere personen für sein
wirtschafft, vnd haußnotturfft bedürfftig ist, Denselben
soll das albegen (doch das sie es vnnder den Raifen weiter
nit versilbern) vergonnt sein,

Soliche Ordnung, dieselbe zemindern oder zemern, hat
ain Ersamer Rath Ime Im vorbehalt gestelt,

Misstheüfen halber, Herrer vnnd Nachdem man Reuerennder mit auß-
tragung der Misstheüfen ain vnordnung vnd vnlust
gebraucht, also das man den offt ain lannge zeit, in Gaß-
nen vor den heüsern vnwerckh gefiert ligen lasst, Ist
derowegen dise Ordnung vmb verhietung merern
vnlusts willen fürgenomen, Nemblichen das ajenig-
lichen welcher Tungat außzetragen hat, derselb soll
soliches vor Grörgi zeit nit far verrichten, vnd nach be-
schehner außtragung soll Niemanende den Stockh Tungat
über viertzehen tag nit ligen, Sonnder in der zeit werckh-
fiern lassen, vnnd welicher darüber betretten wirt,
der oder dieselben sollen darumben gestrafft werden,

Weeg auf Conpenn halber, Item der Weeg ab Conpenn soll mit ehistem besichtigt
werden, Wieuil man zu besserung desselben gelt
darzue bedürfftig sein wirt, vnnd dieweil sich der
herr Lanndthaubtman, als sein Gnad Erpoten, ain guete
hilff darzegeben, So soll die Nachperschafft auf Teütsch-
nofen beschriben werden, Weliche hilff vnd steur zu
solichem weeg zemachen, auch hergeben wellen, vnnd
in ainer eyl, So soll ain Ersamer Rath, von der Kirchen
in Conpill ain summa gelts entlehnen, auf das derselb paur